

und von hier nach irgend einem Theile von Europa, von der Küste von Norwegen bis herab zur Meerenge von Gibraltar, getrieben worden seyn; aber unmöglich hätte es längs der Küste von Labrador in die Davisstraße gelangen können, der Strömung gerade entgegen, die stets von da herabkommt. Aus allen diesen Umständen scheint die Wahrscheinlichkeit einer Verbindung des Polarmeeres längs der Küste von Amerika mit dem stillen Meere hervorzugehen.

(Der Beschluß folgt.)

Moses Mendelssohns Urtheil über Lessings Nathan den Weisen.

Alles wohl überlegt, schrieb Mendelssohn an Lessings Bruder nach Lessings Tode, — ist Ihr Bruder gerade zur rechten Zeit abgegangen. Nicht nur in dem Plane des Weltalls zur rechten Zeit (Denn da geschieht eigentlich nichts zur Unzeit), sondern auch in unserer engen Sphäre, die kaum eine Spanne im Durchmesser hat. Fontenelle sagt von Copernicus: Er machte sein neues System bekannt und starb. Der Biograph Ihres Bruders wird mit eben dem Anstande sagen können:

„Er schrieb Nathan den Weisen und starb.“

Von einem Werke des Geistes, das eben so sehr über Nathan hervorragt, als dies Stück in meinen Augen über alles, was Er bis dahin geschrieben, kann ich mir keinen Begriff machen. Er konnte nicht höher steigen, ohne in eine Region zu kommen, die sich unsern sinnlichen Augen völlig entzieht; und dieß that er. Nun stehen wir da, wie die Jünger des Propheten, und staunen den Ort an, wo er in die Höhe fuhr und verschwand. Nach einigen Wochen vor seinem Hintritte, hatte ich Gelegenheit, ihm zu schreiben, er solle sich nicht wundern, daß der große Haufe seiner Zeitgenossen das Verdienst dieses Werks verkenne, — eine bessere Nachwelt werde noch funfzig Jahre nach seinem Tode (Lessing starb 1781, also vor 38 J.) daran lange Zeit zu kauen und zu verdauen finden. — Er ist in der That mehr als ein Menschenalter seinem Jahrhunderte zuvorgeeilt.

Zur Gemüthsbergölichkeit theilen wir das nachstehende Gedicht mit, welches

ein Herr B. in J. uns als eine Probe seiner des nächsten herauszugehenden Gedichte mit mehreren ähnlichen, die er „für die gelungensten und originellsten seiner Sammlung hält“ zugesendet hat und sich nur dabei „fürchtet mit einem andern gleichnamigen Dichter in Collision zu kommen.“

Auf die graue Farbe.

Die Juden huldigten dir sonst bei ihren Fasten;
Indem sie — zwar nicht in die Kassen —
Doch aber in die Säcke pflegeten oft zu kriechen,
Und sich, mit Asche dick bestreuten Leibern suchten
Vor dem Jehova zu schmiegen.
Bei uns bist du ein Zeichen der Erbärmlichkeit,
Womit man sich nicht sehr darf machen breit;
Indem die Zucht- und Waisen-Hausbewohner sind
ergeben,
Und auch diejen'gen, die in Antischambren als Bediente leben! —
Da du den Kleinen mehr gewogen als den Großen bist:
So brauchen lektore die sehr bekannte List,
Daß — wenn sie reisen in ein fremdes Land —
Du ihnen Knechtsgestalt verleihen mußt, damit sie
bleiben können unerkant! —
Zuweilen lieben dich Zierbengel, weil's befiehlt die Mode,
Und opfern dich, als Werk der Kunst, gar bald dem Tode! —
Doch die Natur hat sich ihr Recht an dir, sehr weislich, vorbehalten,
Daß Sie an Vielen — die besitzen im Gesichte keine Falten —
Durch deine frühe Ankunft in den Haaren geltend hat gemacht;
Wofür diejen'gen aber auch, sehr mit Bedacht,
Den Puder, deinen Erbfeind, haben in den Gold genommen,
Um dir durch ihn, als einen Gegengift, am besten beizukommen! —
Hingegen herrschest du despotisch über Esel und auch Böcke,
Die manchmal keine Hörner haben und auch tragen keine Säcke! —

Epigrammatische Umarbeitungen.

Vaterlehren.

Wie man mit Stroh bewindet beim dräuenden Winter den Weinstock,
Daß nicht ersticke den Keim eisigen Frostes Gewalt:
So giebt Lehren der Weisheit und Tugend der sorgliche Vater
Mit auf die Reise dem Sohn, setzt' in die Fremd' er den Fuß.

Jugend und Alter.

Hüpfendem Daktylos wohl vergleich' ich die Jahre der Jugend;
Wäre doch Alter nicht da, tretend so schwer wie Molos!

Fr. Kasmann.